

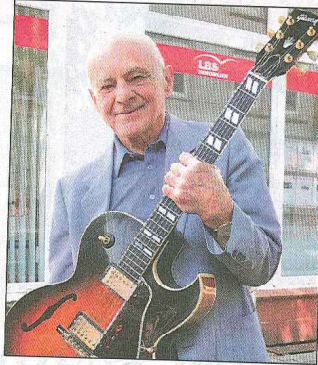
Festival-Pin als Sammlerobjekt der Begierde

Fortsetzung von Seite 1:

Der Eintritt zu den Festivalnächten kostet jeweils zehn Euro, wobei alle weiteren Konzerte in der Fußgängerzone kostenlos sind. Jedoch bitten die Veranstalter, der Förderverein SummerJazz sowie die Stadt Pinneberg um einen kleinen Obolus. Dafür haben die Organisatoren wieder einen Festival-Pin entworfen. Das diesjährige Motiv ist das Instrument von Sidney Bechet - ein Sopransaxophon. Gegen eine Mindestspende von fünf Euro, kann diese unter Sammlern sehr beliebte Erinnerung erstanden werden. Den Anstecker sowie Karten für die Abendveranstaltungen gibt es unter anderem bei „bücherwurm“ (Dingstätte) sowie bei der Funke Konzertkasse im Hamburger Elbe Einkaufszentrum.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Günter Kleinschmidt, weist zudem darauf hin, dass ohne die Vielzahl an Sponsoren die Gesamtkosten von 70000 Euro nicht zu meistern wären. Mit von der Partie sind: Pinneberger Tageblatt, Sparkasse Südholstein, FahnenFleck, Stadtwerke Pinneberg, C. Bechstein Centrum Hamburg, Modehaus Kunstmann, Mazda Seifert, uba, SMP Media, KH.Design sowie Adoro Custom Drums. Unverzichtbar seien zudem die mehr als 1800 ehrenamtlichen Arbeitsstunden der vielen Helfer während der Vorbereitung wie am Festivalwochenende.

■ **Weitere Infos über die auftretenden Künstler sowie die Spielzeiten der Bands, komfortabel zum Ausdrucken, finden sich auf www.summerjazz.de.**



Ladi Geisler gibt bei „Jazz Talk & Music“ Einblicke in vergangene Jahrzehnte seiner Karriere.
Foto: Rüscher-Reher